

TheraConcept GbR

Herzlich willkommen!



Inhaber/Geschäftsführer



Andreas Beu
Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege
KTQ®- Visitor
Qualitätsmanager im Gesundheitswesen (DGQ)
Weiterbildung zur Leitung einer Station oder Einheit im Krankenhaus

Stellvertretende Qualitätsmanagementbeauftragte



Stefanie Klöckener
Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
M. Sc. Gesundheitsökonomie

Strukturdaten TheraConcept GbR

Gründung:	01.2005
Inhaber:	Andreas Beu Wolfgang Schwenker
Versorgungsschwerpunkte:	Außerklinische Beatmungspflege Ambulante Krankenpflege Hauswirtschaft und Betreuung Pflegeberatung
Anzahl Klienten:	165
Anzahl Mitarbeiter:innen	120



Ambulante Pflege in der Corona-Krise



[www.kreiszeitung.de/sport/lokalsport/kreis-verden/schmunzeln-in-der-corona-krise
Erstellt: 08.12.2020 Von: Frank von Staden]



Chronologie

- „Am **31. Dezember 2019** wurde die WHO über Fälle von Lungenentzündung mit unbekannter Ursache in der chinesischen Stadt Wuhan informiert“.
- „Am 30. Januar 2020 erklärte Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der WHO, den Ausbruch des neuartigen Coronavirus zu einer gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite, der höchsten Warnstufe der WHO“.
- „Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte der WHO-Generaldirektor am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie“.
- „**Mitte März 2020** war die Europäische Region der WHO zum Epizentrum der Pandemie geworden und meldete über 40% der weltweit bestätigten Fälle“. [WHO, Regionalbüro für Europa, Pandemie der Coronavirus-Krankheit]



Was kommt da auf uns alle zu?



Keine Erfahrungswerte vorhanden...

Ambulante Versorgungssituation in Deutschland

Knapp ein Viertel aller Pflegebedürftigen (24 % oder 0,82 Millionen Pflegebedürftige) werden vollstationär in Pflegeheimen betreut.

Drei Viertel (76 % oder 2,59 Millionen) aller Pflegebedürftigen zu Hause versorgt.

Ca. 1,76 Millionen Pflegebedürftige werden in der Regel allein durch Angehörige gepflegt.

Ca. 0,83 Millionen Pflegebedürftige werden teilweise oder vollständig durch ambulante Pflegedienste versorgt.

(Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 36 vom 3. September 2019)



Versorgungssituation der außerklinischen Intensivpflege

Das Versorgungsvolumen umfasste dabei:

- ca. 22.000 Leistungsfälle in der ambulanten außerklinischen Intensivpflege (Stand 2019)

[Gemeinsamer Bundesausschuss, Pressemitteilung Nr.42 / 2021]



Gravierende Problemstellungen:

Kein adäquater Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Form von PSA (persönlicher Schutzausrüstung) möglich:

- Keine FFP3-Masken oder zumindest FFP2-Masken vorhanden
- MNS-Masken (Mund-Nasen-Schutz) zeitweise nicht mehr bestellbar
- Einmalschutzkittel zeitweise nicht mehr bestellbar
- Hände- und Flächendesinfektionsmittel zeitweise nicht mehr bestellbar
- Materialengpässe in Bezug auf Verbrauchs- und Einmalartikel
➔ Absprache mit den Providern ➔ Bevorratung!



Gravierende Problemstellungen:

Anfangs unzureichende Erreichbarkeit von Entscheidungsträgern des zuständigen Gesundheitsamtes in Bezug auf ggf. erforderliche Quarantänemaßnahmen-
Stichwort HOTLINE

Späte Reaktion des RKI in Bezug auf den Expertenstandard „*Entlassmanagement in der Pflege*“:

- Keine Aufnahme von Klienten ohne Testung auf eine Infektion mit dem SARS-CoV-2
- dies wurde von der Arbeitsgemeinschaft zwei Wochen vor Bekanntgabe des Robert-Koch-Institutes festgelegt und im Kreis Mettmann umgesetzt



Gravierende Problemstellungen:

Hierdurch Gefährdung aller in der Versorgung beteiligter Personen- inkl. des Klienten und deren Angehörige!

➤ Stichwort: Dominoeffekt



Stichwort „Netzwerkarbeit“

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft im Kreis Mettmann

Teilnehmer: 37 Pflegedienste

Durch die Anzahl der Pflegedienste innerhalb der Arbeitsgemeinschaft war das Interesse der Verbände groß und es wurde mit Hochdruck daran gearbeitet Hilfestellungen für die Pflegedienste zu erzielen,

wie z.B. eine **schnellere Auszahlung der Investitionskostenpauschale** durch den Kreis oder **Hilfe bei der Beschaffung von Schutzmaterialien**.

Auf Anfrage des Pflegedienstes TheraConcept GbR stellte sich Frau Michaela Noll (MdB) zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.



Noll im Gespräch mit der AG der ambulanten Pflegedienste

Kürzlich traf sich die CDU-Bundestagsabgeordnete für den Mettmanner Südkreis, Michaela Noll, mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft der ambulanten Pflegedienste im Kreis Mettmann.

Kreis. In den Räumlichkeiten des Haaner Pflegedienstes TheraConcept GbR empfangen die Gastgeber Wolfgang Schwenker und Andreas Beu neben der Bundestagsabgeordneten auch ihre Kollegin Aysim Spitzer (Integritas GmbH, Mettmann) sowie die Kollegen Waldemar Class (Integritas GmbH, Mettmann) und Rolf Hoppe (Pflegedienst Hoppe, Erkrath). „Wir reden viel über die systemrelevanten Berufe und oft von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kliniken. Deshalb ist mir auch der Austausch mit den ambulanten Pflegediensten sehr wichtig“, so Michaela Noll. Die Fachleute berichteten von ih-



Aysim Spitzer und Waldemar Class (Integritas GmbH, Mettmann), Wolfgang Schwenker und Andreas Beu (TheraConcept GbR), Michaela Noll MdB, Rolf Hoppe (Pflegedienst Hoppe, Erkrath, v.li.).

Foto: Presse Noll

rer Arbeit in Corona-Zeiten und ihren kreativen und erfolgreichen Bemühungen, die entsprechende und ausreichende Schutzkleidung zum Schutz der Mitarbei-

ter und der Klienten zu erhalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten erwies sich die Gründung der Arbeitsgemeinschaft und die wachsende Zusammenar-

beit mit der Verwaltung des Kreises Mettmann als erfolgreich. Alle lobten unisono den kurzen Draht zum Gesundheitsamt und der Heimaufsicht. Von der Po-

litik wünschen sie sich bei der Vorbereitung auf zukünftige Krisensituationen mehr Gehör für ihre Erfahrungen aus der Praxis und Wertschätzung für die Ar-

beit der ambulanten Pflegedienste. Michaela Noll: „Ich nehme viele wichtige Aspekte aus diesem Gespräch in die parlamentarischen Beratungen nach Berlin

mit und werde sie dort bei den entsprechenden Kolleginnen und Kollegen platzieren. Wir werden im Gespräch bleiben, das haben wir vereinbart!“

Kommunikation/Transparenz

Schriftliche und mündliche Information aller **Mitarbeiter:innen** über die aktuelle Situation

„Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wie sie **den aktuellen Meldungen über Presse, Funk und Fernsehen** entnehmen konnten breitet sich das Corona-Virus u.a. auch in NRW weiter aus.

Die Bundesregierung und die entsprechenden Landesregierungen der einzelnen Bundesländer haben u.a. vielerlei Maßnahmen zur Unterbrechung der Infektionskette und somit zur Eindämmung des Virus veranlasst bzw. umgesetzt.....“

„Die **TheraConcept GbR nimmt diese Krisensituation sehr ernst, um einen möglichen Schaden an unseren Mitarbeitern - somit auch an ihren Familien/Angehörigen und unseren anvertrauten Klienten** zu verhindern“.

„Daher dienen uns als **seriöse Informationsquellen nur die offiziellen Seiten, wie z.B. dem Robert Koch-Institut (www.rki.de), das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (www.land.nrw.de), das zuständige Gesundheitsamt, Berufsverbände** etc.“.

„Wir halten einen **sehr engen Kontakt zu unserer Betriebsärztin und unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit**, um zeitnah entsprechende Information an sie weiterzugeben und bei Bedarf Maßnahmen umzusetzen“.



Kommunikation/Transparenz

Schriftliche und mündliche Information aller **Mitarbeiter:innen** über die aktuelle Situation

„Neben den allgemeingültigen Hygienestandards halten wir seit Jahren schriftliche Regelung nach dem Infektionsschutzgesetz vor.

„.....die **Beschaffung** von **Einmalartikeln** die **größte Herausforderung**“!

„Hier ist zu beachten: **Alle EINMALARTIKEL** sind **Mangelware** und nur noch sehr schwer zu beschaffen“.

„Unser **gemeinsames Ziel muss jetzt sein, den Aufenthalt unsere Klienten in ihrer vertrauten Umgebung sicherzustellen** – wir können uns alle vorstellen, was ein Klinikaufenthalt bei unseren Klienten in der aktuellen Situation bedeuten könnte“.

Vielen, vielen Dank und bleiben sie gesund!

Mit besten Grüßen
Andreas Beu und Wolfgang Schwenker



Kommunikation/Transparenz

Schriftliche Information aller Klienten

„Sehr geehrte Frau/Herr..... ,

wie Ihnen über **die tagesaktuellen Pressemeldungen und unterschiedlichen Medien** nicht entgangen sein wird hat das sogenannte Coronavirus (SARS-CoV-2) mittlerweile auch mehrere Städte in Nordrhein-Westfalen erreicht.

Gleichzeitig graviert parallel dazu die jährliche Grippewelle. *In Anbetracht dieser Situation und der aktuellen Entwicklungen möchten wir Sie darauf hinweisen, allgemein gültige und **spezielle Verhaltensweisen** in Ihrem persönlichen Umfeld und bei Ihnen zu Hause zu beachten.*

Deshalb haben wir Ihnen zwei Informationsschreiben in der Anlage beigelegt:

„Die 10 wichtigsten Hygienetipps“ (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BZgA)

„Die Technik des Händewaschens“ (Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, 2020)

Bei auftretenden Fragen kontaktieren Sie uns bitte umgehend. Wir stehen in enger Absprache mit unserer Betriebsärztin, Fachkraft für Arbeitssicherheit und unserer Hygienebeauftragten“.



Bedarfsanalyse

Mund-Nasen-Schutz/FFP2-Masken

Welche Stückzahl wird benötigt?

Ist die benötigte Stückzahl verfügbar und wann kann geliefert werden?

Preisentwicklung?

Refinanzierung!

Hände-Flächendesinfektionsmittel

Welche Menge wird benötigt?

Ist die benötigte Menge verfügbar und wann kann geliefert werden?

Alternativprodukt..?

Preisentwicklung?

Refinanzierung!

Schutzkittel

Welche Menge wird benötigt?

Ist die benötigte Menge verfügbar und wann kann geliefert werden?

Alternativprodukt..?

Preisentwicklung?

Refinanzierung!

Gesetzliche Verpflichtung des Arbeitgebers PSA bereitzustellen, ergibt sich aus dem Arbeitsschutzgesetz (§ 3 ArbSchG).

Welche Maßnahmen dafür erforderlich sind, entscheidet der Arbeitgeber auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung (§ 5 ArbSchG).





TheraConcept 🤔 fühlt sich nachdenklich – hier:
TheraConcept.

2. April 2020 · Haan · 🌐

Die Besorgung von persönlicher Schutzausrüstung gestaltet sich zunehmend schwieriger. Bleibt nur "do it yourself"...

Manchmal fragt man sich, was wir als Pflegedienst neben Pflege, Hauswirtschaft, Beratung und Dokumentation noch alles machen müssen...

Danke an unser Team!!! 🙏



Corona-Masken zum „Selber basteln“ werden Thema im Landtag

9. Juni 2020 um 07:37 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



So sieht eine fertige Maske aus. Foto: Dopatka

Düsseldorf. Das Gesundheitsministerium hat zum Corona-Schutz mehrere Millionen OP-Masken an Kindergärten geschickt, die dort aber noch zusammen gebastelt werden müssen. Die Kitas sind sauer. Die SPD will jetzt einen Bericht im Landtag.



Drei Millionen Mund-Nase-Masken zum Selbstmontieren in nordrhein-westfälischen Kitas rufen die Opposition auf den Plan. Nachdem mehrere Kita-Leiterinnen die „Bastel-Sätze“ öffentlich kritisiert hatten, hat die SPD einen schriftlichen Bericht der Regierung im Familienausschuss beantragt.

„Wir haben aus vielen Kitas die Rückmeldung erhalten, dass sie zum Start des eingeschränkten Regelbetriebs einen Bastelsatz für Mund- und Nasenschutzmasken vom Land erhalten haben sollen. Wenn das stimmt, ist das ein Unding“, sagte Dennis Maelzer, familienpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion: „Erzieherinnen und Erzieher sind doch keine Hobbybastler, die sich jetzt selbst um ihren Gesundheitsschutz kümmern dürfen.“

- Anzeige unangemessen
- Anzeige verdeckte Content
- Kein Interesse an Anzeige
- Anzeige mehrmals gesehen



Regelungen zum Thema Arbeitsschutz im Unternehmen

6. Arbeitssicherheit
6.2 Gefährdungsbeurteilung

Erfassung Arbeitsbereiche

Datum: 2021

Arbeitsbereich Tätigkeiten	Verwaltung / Administration	Pflege	Fahrdienst	Hauswirtschaft/Betreuung	Tätigkeit	
					++ + -	Haupttätigkeit Nebentätigkeit keine Tätigkeit
Bildschirmarbeit	++	+	-	+		
Schreivarbeiten / Dokumentation	++	+	-	+		
Grundpflege	-	++	-	+		
Behandlungspflege	-	++	-	-		
Reinigen / Desinfektion	+	++	+	++		
Sicherstellen der Ernährung	-	++	-	+		
Benutzen von Fahrzeugen	+	+	++	+		
Versorgen mit Material	-	+	++	++		
Rufbereitschaft	+	+	-	-		
Schichtarbeit	-	++	-	-		
Schulung, Fortbildung, Seminar	++	+	+	+		
Bereichsbezogenen Gefährdungsbeurteilungen nach MuSchG	Vorhanden	Vorhanden	Vorhanden	Vorhanden		

Dokument: 6.2.2 Erfassung Arbeitsbereiche R11

Freigabe von: Beu
Freigabe: 2021
Nächste Überprüfung: 2022

Bearbeitet von: Beu, [FaSi](#)
Bearbeitet: 2021
Seite 1 von 1

Die **Dokumentationspflicht** der Gefährdungsbeurteilung dient dazu, den Ist- mit dem Soll-Zustand zu vergleichen und die Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen so überprüfen zu können. (seit 1997)



Gesonderte Regelungen zum Thema Arbeitsschutz im Unternehmen

Pandemieplan für Ambulante Pflegeeinrichtungen

4.7.3 Hygienestandard COVID 19

4.7.20 Einrichtungsbezogenes Testkonzept SARS-CoV-2

4.7.6 Desinfektionsplan nach IfSG



Gefährdungsbeurteilung nach Arbeitsschutzgesetz

➤ ***SARS-CoV-2 Ergänzung nach Corona-ArbSchV***



Dieses Dokument gilt als Ergänzung aller Gefährdungsbeurteilungen des o. g. Unternehmens zum Thema Coronavirus / CoVID 19 / SARS-CoV-2 (diese und weitere abgewandelte Begriffe, auch Corona Pandemie, Epidemie, werden in div. Quellen simultan verwendet). Das Dokument behält im Geltungsbereich innerhalb Deutschlands so lange seine Gültigkeit, bis die Corona Epidemie offiziell für beendet erklärt wird. Für Tätigkeiten im Ausland sind für die Ziel- und Transitländer weitere Betrachtungen durchzuführen.

Grundsätzlich gelten die Maßnahmen der Bundesregierung sowie der Länder und Kommunen. Sollten rechtliche Vorschriften den Inhalten dieses Dokumentes widersprechen, so sind diese als bindend anzusehen und die Vorschriften dieses Dokumentes sind in diesem Bereich unwirksam.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie besteht eine allgemein erhöhte Ansteckungsgefahr in der Bevölkerung.

Aus diesem Grund werden zusätzliche Maßnahmen ergriffen (bspw.):

- Ableiten von technischen, organisatorischen und persönlichen Schutzmaßnahmen
- Implementierung des Infektionsschutzes in Bezug auf Corona in den ASA Kreis, ggf. auch in einen Krisenstab
- Unterweisung / Unterrichtung der Mitarbeiter zur Wichtigkeit und richtigen Handhabung von grundlegenden Hygienemaßnahmen.

Arbeitsplatz / Tätigkeit:	Allgemein	Beurteilung erfolgte durch:	GF
Bereichsverantwortliche/r:	Siehe Organigramm	Mitgewirkt bei der Beurteilung:	GF
Arbeitsmed. Vorsorge:	nach Festlegung Arbeitsmediziner/in	Standort:	
Datum:	27.04.2020	Freigabe durch:	GF



Aufgaben / Tätigkeiten / Arbeitsverfahren:

Folgende Tätigkeiten werden am Arbeitsplatz ausgeführt und sind Grundlage für die Gefährdungsbeurteilung

- Dies ist eine Ergänzung bzgl. des Corona-Virus. Alle weiteren Gefährdungen und Schutzmaßnahmen ergeben sich aus den entsprechenden Gefährdungsbeurteilungen.
- Die spezifischen Unternehmensteile sind im nachfolgenden Bereich genannt.

	Gefährdungsfaktor ¹	n.r. ²	Bemerkung/ Maßnahmen/ Realisierung	Bewertung Restrisiko			Bearbeitungsnummer ³
				gering	mittel	hoch	
	4 Biologische Gefährdungen – 4.1 Infektionsgefahr durch pathogene Mikroorganismen (Bakterien, Viren, Pilze) – Corona Pandemie Die aufgelisteten Punkte orientieren sich an dem „SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 16.04.2020						
I	Allgemeine Situation – Arbeiten in der Pandemie						
	Die Corona (SARS-CoV-2)-Pandemie trifft das gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Leben gleichermaßen, Beschäftigte und Nichtbeschäftigte. Diese Pandemielage ist eine Gefahr für die Gesundheit einer unbestimmten Zahl von Personen und zugleich für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Sie hat erhebliche Auswirkungen auf das Leben jedes Einzelnen. Sie betrifft jegliche wirtschaftliche Aktivität und damit die ganze Arbeitswelt. Sicherheit und Gesundheitsschutz und das Hochfahren der Wirtschaft können nur im Gleichklang funktionieren, soll ein Stop-and-Go-Effekt vermieden werden. Die nachfolgend beschriebenen, besonderen Arbeitsschutzmaßnahmen verfolgen das Ziel, durch die Unterbrechung der Infektionsketten die Bevölkerung zu schützen, die Gesundheit von Beschäftigten zu sichern, die wirtschaftliche Aktivität wiederherzustellen und zugleich einen mittelfristig andauernden Zustand flacher Infektionskurven herzustellen. Dabei ist die Rangfolge von technischen über organisatorischen bis hin zu personenbezogenen Schutzmaßnahmen zu beachten.						
I.1	Unabhängig vom Betrieblichen Maßnahmenkonzept sollen in Zweifelsfällen, bei denen der Mindestabstand nicht sicher eingehalten werden kann, Mund-Nasen-Bedeckungen zur Verfügung gestellt und getragen werden.	<input type="checkbox"/>	Ambulante Pflege, Hauswirtschaftlicher Bereich, Außerklinische Beatmungspflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	



Inbetriebnahme der Geschirrspülmaschine

Die Spülmaschine ist bei jedem Reinigungsprogramm auf Höchsttemperatur zu stellen.

Programm einstellen:

1. Intensiv Care 70° [°C]

➤ **Reinigungsspültemperatur in [°C] 70**

[SARS-CoV-Arbeitsschutzregel gemäß §5 Infektionsschutzgesetz, gültige Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG Nr.: SARS-CoV-2]

Stand: 05.20 Beu



Besprechungsmatrix

Besprechung	Häufigkeit	Moderation / Protokoll	Teilnehmer	Ort	Inhalte
Leitungsteam-Sitzung	abgesagt	AL kein Protokoll	GF, AL, stellv. AL PL, bei Bedarf PD	Büro GF	Informationsaustausch
AL- Besprechung Intensiv	1x pro Quartal	AL Protokoll	AL bei Bedarf GF, PL, bei Bedarf PD	Besprechungsraum	Aktuelles Qualitätssicherung Personal Pflegeorganisationsanalyse Controlling
AL- Besprechung Ambulant	1x pro Quartal	AL Protokoll	AL bei Bedarf PL, GF	Büro	Aktuelles Qualitätssicherung Personal Pflegeorganisationsanalyse etc.
Besprechung Intensiv	1. Dienstag im Monat 09:30-10:00 Uhr	AL, kein Protokoll	AL, stellv. AL PL, bei Bedarf PD	Büro	Aktuelles Personal
Fallbesprechung Teamsitzungen	2x pro Jahr, bei Bedarf (Intensiv) 1x im Monat (Ambulant)	AL, AT, PKO b. Bedarf QMB, HYB Protokoll Dienst- Fallbesprechung	MA	im Rahmen einer Telefon-Konferenz	Aktuelles Qualitätssicherung Pflegeorganisationsanalyse etc.
Mitarbeiterjahresgespräche	abgesagt	PL, AL, GF Personalgesprächsbogen	MA, PL, AL ggf. GF	Büro	Personalgespräch, berufliche Entwicklung
Strategie-Workshop	abgesagt	Externe Moderation Strategie-Protokoll	GF, AL, PL QMB	Externer Tagungsort	Aktuelles, Kennzahlen Wirtschaftlichkeit, Kooperationen Leistungsangebote/ Kundenzufriedenheit etc.
Qualitätszirkel	abgesagt	Interne Moderation Protokoll	AL, AT, HYB, MA nach Absprache	Besprechungsraum	Fachspezifische Themen
GF- Besprechung	täglich	kein Protokoll	GF	GF Büro	Aktuelles, Kennzahlen etc.
ASA-Sitzungen	im Rahmen einer Telefon-Konferenz	GF/SIB Protokoll	GF, SIB, FaSi , Betriebsärztin	GF Büro	Themen: Arbeitsschutz, Hygiene, betriebliche Gesundheitsförderung, interne Qualitätssicherung

GF: Geschäftsführung
AL: Abteilungsleitung
PL: Personalleitung
HYB: Hygienebeauftragter
FaSi: Fachkraft für Arbeitssicherheit

QMB: Qualitätsmanagementbeauftragter
MA: Mitarbeiter
PD: Personaldisponent
SIB: Sicherheitsbeauftragter
AT: Atmungstherapeut



Erfahrungsbericht aus Sicht einer Krankenschwester in der 1:1 Intensiv-Beatmungspflege

- es gab in den Versorgungen zu keinem Zeitpunkt Materialmangel (FFP-2 Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel)
- Immer aktuelle Informationen (Hygienestandards, Test-Verfahren)
- Angehörige und Klienten gestalteten diesen Prozess mit viel Verständnis
- hohes Sicherheitsgefühl für den Klienten und auch seitens der Mitarbeiter:inn



Erfahrungsbericht aus Sicht einer Krankenschwester in der 1:1 Intensiv-Beatmungspflege

- Wenig bzw. kein persönlicher Kontakt zur Leitungsebene
 - Pflichtfortbildungen wurden online und telefonisch durchgeführt
 - Mitarbeitergespräche wurden telefonisch abgehalten
 - Keine Teamtreffen
 - Keine Betriebs / Weihnachtsfeiern
- → Verbindung/ Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen ging ein gutes Stück verloren (dass in Zeiten des Personalmangels)



Was haben wir aus der Pandemie gelernt?



Was sollten wir aus der Pandemie gelernt haben?

- Wichtigkeit zeitnaher Information und Transparenz
- Bedeutung von Netzwerkarbeit
- Digitale Transformation:
 - Besprechungen/Fortbildungen „Online“
- Lagerbestand anpassen:
 - PSA
 - Verbrauchs- und Einmalartikel
- *Wichtigkeit der regelmäßigen Visiten durch den internen Atmungstherapeuten*
- Zusammenarbeit mit dem **Zentrum für Ausserklinische Beatmung (ZAB)** > z.B. *Primär-Folgeassessment, Weaningpotential*



Was sollten wir aus der Pandemie gelernt haben?

Belastende Faktoren:

Veränderungen und Ungewissheit, dazu Sorgen um die eigene Gesundheit aber auch von Familienangehörigen und Freunden, den Arbeitsplatz und der Kinderbetreuung.

„Emotionales Bankkonto“ oder auch emotionale Reserven

- ✓ Positiv Saldo
- Negativ Saldo

Das persönliche Gespräch mit unseren Mitarbeiter:innen

➤ vis-a-vis



Vielen Dank

